

Deutsch
Textanalyse

2013 Serie 1a

Lösungsvorschläge

1. Die folgenden Aussagen beziehen sich auf den Text.
Kreuzen Sie an, ob sie im Sinne des Textes richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
a. Weil Eheglück nicht mehr selbstverständlich ist, irritieren Trennungen niemanden mehr. (Z. 1ff.)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
b. Der weitverbreitete Egoismus der Gesellschaft soll daran schuld sein, dass Ehen scheitern. (Z. 13 – 15)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c. Für Frauen besteht heute die Möglichkeit, ein eigenständiges Leben zu führen, sodass sie Beziehungen jederzeit auflösen können. (Z. 22 – 24)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d. Vor 1750 wurde die Ehe mit romantischen Gefühlen und Glückseligkeit in Verbindung gebracht. (Z. 32f.)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
e. Bereits im 19. Jahrhundert konnten es sich die meisten Familien leisten, dass der Mann Alleinverdiener war. (Z. 41 – 48)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
f. Gemäss Coontz wurde mit dem Einzug des Faktors Liebe in die Ehe deren Stabilität ins Wanken gebracht. (Z. 56 – 60)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g. Die Doppelbelastung von Beruf und Familie treibt viele Frauen in eine Depression. (Z. 101 – 104)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
h. Die heutige Tendenz zur Aufgabenteilung in der Ehe ist nichts weiter als die Wiederbelebung des ursprünglichen Ehemodells. (Z. 104ff.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(Korrekturhinweis: 5 Punkte minus fehlende und falsche Antworten.)

max. 5P

2. Für die letzten 300 Jahre lassen sich drei dominierende Ehemodelle feststellen. Erklären Sie, wann welche Modelle in Europa vorherrschend waren und welche Rolle die Frauen in diesen spielten.

Vor 1750 war die Ehe ein Zweckbündnis. Die Frau war eine Arbeitskraft bzw. Mitverdienerin genau wie der Mann. (1P)

Das Modell Hausfrau wurde erst im 19. Jh. zum gesellschaftlichen Ideal. Ab ca. 1950 konnten es sich Familien in den USA und Westeuropa leisten, von nur einem Einkommen zu leben. (1P)

Heute sind viele Frauen nicht nur Hausfrau und Mutter, sondern daneben noch berufstätig. Ehen haben am meisten Chancen, wenn die Frau eine eigenständige Partnerin ist. (1P)

(Korrekturhinweis: Pro Ehemodell mit Zeitangabe und Rolle der Frau je 1 Punkt.)

max. 3P

3. Im folgenden Teilsatz ist die Haltung der Autorin klar erkennbar.

„..., während die Frau dazu verdammt ist, zu putzen und zu waschen und mit den Kindern Ringelreihen zu tanzen, ...“ (Z. 43f.)

- 3a. Welche Haltung zeigt die Autorin gegenüber dem Hausfrauen- und Mutterdasein?

Die Autorin steht dieser Tatsache skeptisch/missbilligend gegenüber. Sie betrachtet das reine Hausfrauendasein als minderwertig. /

Die Autorin weigert sich, die Hausfrauenrolle als Schicksal hinzunehmen.

max. 1P

3b. Nennen Sie die beiden Ausdrücke, welche diese Haltung widerspiegeln, und begründen Sie je Ihre Wahl.

Ausdruck	Erklärung
<i>verdammte sein zu</i> (1P)	<i>Die Verdammnis ist eine Strafe, die Frau ist also bestraft mit dieser Rolle. (1P)</i>
<i>Ringelreihen tanzen</i> (1P)	<i>Ringelreihen tanzen ist eine unangemessene Beschäftigung für eine erwachsene Frau. Damit wird die Frau auf die gleiche Stufe gestellt wie ein Kleinkind. (1P)</i>

max. 4P

4. Erklären Sie, worin die von der Autorin auf Zeile 49 angesprochene Ironie liegt.

Die Ironie liegt darin, dass Menschen, die sich auf (altbewährte) Traditionen berufen (1P.), ein Ehemodell bevorzugen, das noch gar nicht so alt ist (1P.).

max. 2P

5. Wie lauten die Synonyme der folgenden Wörter zur Bedeutung, die sie im Textzusammenhang haben?

Kreuzen Sie je die beiden richtigen Varianten an.

„nackten“ (Z. 21)

- nüchtern
 ungeschönt
 rein
 unverhüllt

„besiegeln“ (Z. 39)

- bekräftigen
 bestätigen
 bemächtigen
 befestigen

„handfest“ (Z. 66)

- herzhaft
 konkret
 stabil
 reell

max. 3P

(Korrekturhinweis: Je 1 Punkt, wenn ausschliesslich die beiden richtigen Varianten angekreuzt sind.)

6. Im Text wird die Redewendung „des Teufels sein“ (Z. 50) verwendet.

Nennen Sie zwei weitere Redewendungen oder Sprichwörter mit „Teufel“ und erklären Sie diese.

Redewendung 1: *den Teufel an die Wand malen*

Erklärung: *Ein Unglück heraufbeschwören oder provozieren.*

max. 2P

Redewendung 2: *In der Not frisst der Teufel Fliegen*

Erklärung: *Bei Knappheit muss man sich mit dem Verfügbaren begnügen.*

weitere Bsp: jemanden zum Teufel wünschen, in Teufels Küche kommen, Hol dich der Teufel!, Der Teufel ist los!, jemanden reitet der Teufel, Wenn man vom Teufel spricht,...

max. 2P

- 7a. Im Abschnitt zwischen den Zeilen 68 und 84 wechselt der Text die Perspektive. Aus wessen Sicht ist der Text vor dem Gedankenstrich auf Zeile 83 geschrieben und aus wessen Sicht nach dem Gedankenstrich?

Vor dem Gedankenstrich ist der Text aus der Sicht von Coontz geschrieben.

Nach dem Gedankenstrich kommt die Sicht bzw. der Kommentar der Autorin (B. Weber).

max. 2P

- 7b. Wie unterscheiden sich die beiden Textpassagen in sprachlich-grammatischer Hinsicht?

Vor dem Gedankenstrich steht ein Zitat / steht der Konjunktiv für die indirekte Rede. (1P)

Nach dem Gedankenstrich steht der Text im Indikativ. (1P)

max. 2P

8. Setzen Sie in den folgenden Sätzen alle Teilsätze vollständig vom Passiv ins Aktiv und umgekehrt. Behalten Sie Tempus und Modus bei.

- 8a. Jahrhundertlang wurden diese Verbindungen von Staat und Kirche nicht einmal rechtlich abgesegnet, sondern die Gesellschaft akzeptierte sie einfach als praktische Arrangements.

Jahrhundertlang segneten Staat und Kirche diese Verbindungen nicht einmal rechtlich ab (1P), sondern sie wurden von der Gesellschaft einfach als praktische Arrangements akzeptiert (1P).

max. 2P

(Korrekturhinweis: Pro korrekten Teilsatz gibt es 1 Punkt. Fallfehler zählen als sprachliche Verstösse.)

- 8b. Der Soziologe Wolfgang Streeck hat in einer Studie nachgewiesen, dass von einem positiven Rückkopplungseffekt zwischen flexiblen Arbeitsmärkten und flexiblen Familienverhältnissen ausgegangen werden könne.

Vom Soziologen Wolfgang Streeck ist in einer Studie nachgewiesen worden (1P), dass man von einem positiven Rückkopplungseffekt zwischen flexiblen Arbeitsmärkten und flexiblen Familienverhältnissen ausgehen könne (1P + 1P).

max. 3P

(Korrekturhinweis: Pro korrekten Teilsatz gibt es 1 Punkt. Für die korrekte Verwendung des Konjunktivs gibt es zusätzlich 1 Punkt. Fallfehler zählen als sprachliche Verstösse.)

9. Formulieren Sie die folgenden Sätze so um, dass die unterstrichenen Satzteile zu Nebensätzen werden. Notieren Sie jeweils das ganze Satzgefüge.

- 9a. Ein Blick auf eine kürzlich veröffentlichte EU-Statistik zeigt, wie gross der Prozentsatz der unverheirateten Mütter ist.

Ein Blick auf eine EU-Statistik, die kürzlich veröffentlicht worden ist, zeigt, wie gross der Prozentsatz der unverheirateten Mütter ist. (u. Ä.)

max. 1P

9b. Die nackten Zahlen sagen nichts aus über die Motive der Frauen.

Die nackten Zahlen sagen nichts darüber aus, was die Motive der Frauen sind / aus welchen Motiven die Frauen gehandelt haben. (u. Ä.)

max. 1P

9c. Laut Iris Krasnow sind auch derselbe Humor oder dieselbe Weltanschauung nicht zentral, genauso wenig wie gemeinsame Hobbys.

Wie Iris Krasnow sagt/feststellt/meint (1P), ist es nicht zentral, dass die Leute denselben Humor und dieselbe Weltanschauung haben (1P), genauso wenig wie es gemeinsame Hobbys sind (1P).

(Korrekturhinweis: Fehlende oder falsche Anpassungen im Hauptsatz gelten als sprachlicher Verstoss.)

max. 3P

10. **Setzen Sie folgenden Abschnitt in die indirekte Rede. Benutzen Sie den gemischten Konjunktiv.**

Notieren Sie nur die vollständigen verbalen Teile.

Die Untersuchung über das Wohlbefinden von Ehefrauen erstreckte sich über einen Zeitraum von 10 Jahren – befragt wurden 1300 Mütter. Die Ergebnisse überraschten in ihrer Deutlichkeit selbst die Studienleiterinnen. In zehn Jahren planen die Forscher eine Wiederholung der Befragung, um damit auch den Faktoren der Langzeitzufriedenheit auf die Schliche zu kommen. Man nimmt bisher aber an, dass diese nicht gross von den Resultaten der aktuellen Studie abweichen.

habe erstreckt

planten

befragt worden seien

nehme an

hätten überrascht

abwichen

max. 6P

11. **Ordnen Sie jeder nummerierten Stelle die genaue grammatische Erklärung der Satzzeichen zu und notieren Sie die Nummer bei der entsprechenden Erklärung.**

Im Januar lockte die zweitägige Hochzeitsmesse «(1)Trau dich» im Zürcher Kongresshaus denn auch 12'200 Besucherinnen und Besucher an. Vom schönsten Tag im Leben war dort die Rede, von Romantik und von Traumhochzeiten. Die Ehe wird als heile Welt zelebriert. Märchenhaft soll nur schon der Beginn, die Hochzeit,(2) sein, wenn die Braut einen Tag lang Prinzessin spielen darf. Mit Verlaub:(3) Das Vokabular mutet eigenartig naiv an für eine Institution, die ewig dauern soll,(4) und dabei muss sie allerhand aushalten.

..... Das Komma trennt Nebensätze unterschiedlichen Grades.

..... Das Komma trennt Nebensätze gleichen Grades.

..... Das Komma steht am Anfang einer Apposition.

2 Das Komma schliesst eine Apposition ab.

4 Das Komma trennt Nebensätze von Hauptsätzen ab.

..... Das Komma trennt zwei vollständige Hauptsätze.

1 Zitierte Überschriften, Titel, Namen u. Ä. können in Anführungszeichen stehen.

..... Die direkte Rede steht in Anführungszeichen.

..... Der Doppelpunkt steht vor Aufzählungen.

3 Der Doppelpunkt steht zwischen Ankündigung und Erklärung.

max. 4P

(Korrekturhinweis: 4 Punkte minus nicht oder falsch gewählte Erklärungen.)

12. Setzen Sie die in Klammern vorgegebenen Satzteile in den richtigen Fall.

12a. Die Resultate Kai Sillers, (der Studienbeauftragte) des Studienbeauftragten (1P)
(eine renommierte deutsche Universität) einer renommierten en deutschen en Universität (1P) ,
stützen die Aussagen im Text. **max. 2P**

12b. (Doktor Felix Joos) Doktor Felix Joos' (1P) Zukunftsprognosen zur
Stabilität der Ehe widersprechen allerdings den Aussagen (die Autorin Bettina Weber)
der Autorin Bettina Weber (1P). **max. 2P**

Korrekturhinweise:

Wenn die Lösungen nicht wie verlangt in vollständigen Sätzen formuliert wurden, wird das pro Aufgabe als sprachlicher Verstoss geahndet.

Alle sprachlichen Verstösse zählen. Es werden aber maximal 5 Punkte abgezogen.

2 – 3 sprachliche Verstösse = -1P.; 4 – 5 = -2P.; 6 – 7 = -3P.; 8 – 9 = -4P.; 10 – 11 = -5P.